



Die ESG-Teilnehmer an der Regionalakademie OWL: (v. l.) Marleen Gebauer, Paul Kästner, Joscha Henkenjohann und Gereon Seifert. Es fehlt Vivien Sczesny.

ESG-Schüler wollen mehr wissen

Gütersloh (gl). Was haben Autos, Meerestiere, Insekten und die Schauspielkunst gemeinsam? Auf den ersten Blick nichts, auf den zweiten einiges.

Der zweite Blick: Zwei Schülerinnen und drei Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis neun des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums haben sich auf besondere Weise mit diesen Themen beschäftigt. Sie gehören zu einer Gruppe von etwa 100 Schülern aus ganz Ostwestfalen-Lippe, die an der Regionalakademie OWL 2014 teilgenommen haben. Es handelt sich dabei um ein Angebot von Veranstaltungen für Gymnasiasten, die sich durch besondere schulische Leistungen auszeichnen.

Bei der großen Abschlussveranstaltung der Akademie in der Universität Bielefeld präsentier-

ten die Schülerinnen und Schüler mit Lehrenden der beiden ostwestfälischen Universitäten Bielefeld und Paderborn ihre Ergebnisse. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, der Rektor der Universität Bielefeld, Professor Dr. Gerhard Sagerer, und der Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Dr. Burghard Lehmann, lobten die Leistungen der Teilnehmer aus dem Regierungsbezirk Detmold.

Marleen Gebauer und Vivien Sczesny haben an einem Schauspielworkshop teilgenommen, bei dem sie erfolgreich Grundlagen des Schauspiels erarbeitet haben. Joscha Henkenjohann hat sich in einem Workshop im Fachbereich Physik der Universität Paderborn mit der Beschaffenheit von Werkstoffen im Automobilbau beschäftigt, die zwei Kriterien entsprechen: hohe Stabilität

für die Sicherheit und geringes Gewicht, um Energie zu sparen. Paul Kästner hat sich in der Fakultät für Biologie der Universität Bielefeld mit Insekten beschäftigt. Zusammen mit anderen hat er das Modell einer Roboterbiene entwickelt, die Blüten bestäubt und Honig sammelt. Gereon Seifert hat sich in seiner Gruppe ebenfalls mit Fragestellungen der Bionik (Übertragen von Phänomenen der Natur auf die Technik) befasst. Bei der Untersuchung des Verhaltens von Seesternen wurde überlegt, wie deren Fähigkeiten nutzbar gemacht werden können.

Die Regionalakademie OWL wird seit 2010 von der Bezirksregierung Detmold und den Universitäten Bielefeld und Paderborn veranstaltet und von der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh großzügig gefördert.